

Hilberner - Rud

Rudenkirtag Sierning Faschingdienstag 25.2.2020



<p>Griaß Eich Gott liabe Leit, mocht's uns Hübinga de Freid, soits de Eawaschl spitzn, und in Wein ned spritzn, wir haum laung spioniert, wer heid aungsunga wird, Hättn Stoff mehr wie gnuua, leicht bis morgen in da Fruah.</p>	<p>Da Dutzler Petz es kennts erm eh, hod a Malheur beim „Schiffen geh“. Des Urinieren wird echt zur Qual, waun Tropfen kemman statt an Strahl. Dank moderner Medizin, haut beim Petz wieder ois hin. Des Leben is schen - hahaha, jetzt steß ma au auf'd Prostata.</p>
<p>Mia san nu a junge Rud, die Töne sitzen ned so gut, des Taunzen und des Singa, hom wir ned glei olle kinna, es warad wirkli recht bequem, täts für des Tabletten gebn. Doch es warad nu vü schlimma, brauchat mas im Schlofzimma.</p>	<p>Beim Bachner Franz woas a soweit, er is jetzt Opa voller Freid, zum Storchaufstön is er glei gfoahn, doat in der Stubn - liegert woan d'Martina woa do a dabei, san romantisch woan de zwei da Schwiegersohn hot daun seng miassn, dass beim Bochna nu schoaf schiassn.</p>
<p>Wolfinger Edi jo so hoaßt a, is ein riesen Baumoasta. Passts auf, de Gschicht miassts wissn, hod bei ihr des Haus weg grissn. Beim Rechna hod er koa G'fühl, 14 Paletten Züagin zfü. Edi beim nächsten mal Baun, vergibst a s'Rechna ned nur's Maun.</p>	<p>Beim Sturl is der Brunnen leer, drum muss von auswärts Wossa her, beim hamfoan mit vü Schwung, foin de Container olle um, jetzt gibts für Mensch und Tier, stodn Wossa nur mehr Bier, isst heit vom Sturl a Kotelett, bist du nach fünf Bissen fett.</p>
<p>d Stoanasdorfer hom uns augsunga, Hom mid eana glei wos drunga, Musikalisch sans guad drauf, doch beim Saufen stoßens auf, des woa ned zum locha, Noch da Reih sans wegabrocha, Um erne Frauen hod si vertraut, unser Kalki umgschaut.</p>	<p>Auf der Rübenverlademaus, geht sich ein Scheißhaus ned aus, beim Pfisti hots amoi pressiert, des G'schäft im Freien verrichtet wird, dumpa wars nu in der Fruah, da Bau' steigt drei mit seine Schuah dass des nimma passiern kaun, hot da Pfist jetzt Windeln aun.</p>
<p>Jo die „Ruden-Polizei“, haum wir immer mit dabei. Mit dem Schlogstock kanns umgeh, bei uns spüts Quetschn wunderschee. Die Silvia oiweil kontrolliert, dass bei uns ois harmoniert. Taunz ma trotzdem moi an Schaas, drohts uns glei mit Tränengas.</p>	<p>A fesche Godn hauma gsuacht Mein Gott wos haum wir gfluacht Gfrot is woan vo vorn bis hinten Nirgends woa wos gscheids zum finden Reich und fesch soid sie sei, do foit uns nur oane ei Unsa Godn is ah a schene, es is die Moser Irene</p>

Die Eisi Ingrid goa ned froh,
s Kaumberg is voller Stroh,
Poltert homs voll Übermut,
das Unschuldslamm Helmut,
Am nächsten Tog schlogts an „Bahö“:
„Zaumrama kemma, oba schnö!“
Ingrid sei doch ned undankbar,
waunst schau gschenkt griagst so vü Strah.

Zum Schluss mecht ma daungsche sogn
Da Sianga Rud fürs Owiplogn
Se haum uns zoagt wias Taunzn geht
Augstöd haumma uns saubled,
Daungsche ah Mandorfer Flor
Hod uns trainiert wia an Chor
Drum san wir net bessara
Wia de oidn Messara.